

ntel
in
rzhelm

Dezember,
reinshaus

end

estel
s Stuttgart.

stecke
usführung

rkplatz

und
tag

ope

ein
ich
e"

en
Fön u.
uerwellen
pf. und
pflege

ut und schön
n Obermatt

Jacken
Besätze
hilhaftesten

ster Quali-
on Repara-

zheim
liche 22

wapen
berhard
alw

uf Puppen
M. 3.— an
Rabatt

Harzer
Kanarien-
Hähne
sten Sängers
ich 5 Mk.

weibchen
ich 1 Mk.
rentschler
r 150. b. d. Krone

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage
Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 65 Goldpfennige
Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag
für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden
Gehaltsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld
Schluß der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags
In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises
Fernsprecher Nr. 9
Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelshöfer'schen
Buchdruckerei

Nr. 291

Montag, den 12. Dezember 1932

Jahrgang 105

Vergleichslösung in der Gleichberechtigungsfrage

Rückkehr Deutschlands zur Abrüstungskonferenz — Ein erster Anfangserfolg

U. Genf, 12. Dez. Die Reichsregierung hat in den frühen Morgenstunden des Sonntag dem in Genf weilenden Reichsaußenminister mitgeteilt, daß das Kabinett die in der Samstagabendbesprechung der Fünfmächte ausgearbeitete neue Regelung für die Gleichberechtigungsfrage annimmt und damit ihre Rückkehr in die Abrüstungskonferenz erklärt. Der Inhalt der neuen Formel ist im wesentlichen der, daß einer der Grundätze der Abrüstungskonferenz ist, Deutschland und den übrigen entwaffneten Staaten die Gleichberechtigung zu gewähren im Rahmen eines Systems, das für alle Nationen gleiche Sicherheit vorsieht.

Der Wortlaut der Vereinbarungen.
Die große Schlusserklärung der fünf Großmächte über die gleichzeitige Regelung der Gleichberechtigungs- und Sicherheitsfrage ist Sonntagmittag von den Vertretern der fünf Mächte unterzeichnet worden. Die englische, französische und deutsche Abordnung veröffentlichten gleichzeitig den Wortlaut der nunmehr endgültig getroffenen Vereinbarungen in den drei Sprachen. Der deutsche Text der Vereinbarungen hat folgenden Wortlaut:

1. Die Regierungen des Vereinigten Königreiches, Frankreichs und Italiens haben erklärt, daß einer der Grundätze, die die Konferenz leiten sollen, darin bestehen muß, Deutschland und den anderen durch Vertrag abgerüsteten Staaten die Gleichberechtigung zu gewähren in einem System, das allen Nationen Sicherheit bietet und daß dieser Grundatz in dem Abkommen, das die Beschlüsse der Abrüstungskonferenz enthält, verflochten werden soll.

Diese Erklärung schließt in sich, daß die Abrüstungsbeschränkungen für alle Staaten in dem in Aussicht genommenen Abrüstungsabkommen enthalten sein müssen. Es bezieht Einigkeit darüber, daß die Art und Weise der Anwendung dieser Gleichberechtigung auf der Konferenz erörtert werden wird.

2. Auf der Grundlage dieser Erklärung hat Deutschland seine Bereitwilligkeit ausgesprochen, an der Abrüstungskonferenz wieder teilzunehmen.

3. Die Regierungen des Vereinigten Königreiches, Frankreichs, Deutschlands und Italiens, sind bereit, gemeinsam mit allen anderen europäischen Staaten feierlich noch einmal zu beschwören, daß sie unter keinen Umständen versuchen werden, gegenwärtige oder künftige Streitfragen zwischen den Unterzeichnern mit Gewalt zu lösen. Dies soll einer näheren Erörterung der Frage der Sicherheit nicht vorzuziehen.

4. Die 5 Regierungen der Vereinigten Staaten, des Vereinigten Königreiches, Frankreichs, Deutschlands und Italiens, erklären, daß sie entschlossen sind, auf der Konferenz gemeinsam mit den anderen dort vertretenen Staaten darauf hinzuwirken, daß unverzüglich ein Abkommen ausgearbeitet wird, das eine wesentliche Herabsetzung und eine Begrenzung der Rüstungen herbeiführt und gleichzeitig eine künftige Revision zum Zwecke der weiteren Herabsetzung vorsieht.

Genf, den 11. Dezember 1932.
gez. Macdonald, Vorsitzender, Norman Davis, John Simon, Paul-Boncour, von Neurath, Aloisi.

Der Wert der Genfer Einigungsformel
Zu der Vereinbarung der 5 Großmächte über die Gleichberechtigungsfrage wird von maßgebender deutscher Seite nachfolgender Standpunkt eingenommen: Durch die neue Vereinbarung ist jetzt trotz zweifellos zu erwartender anderslautender Auslegungen der Grundatz der Gleichberechtigung aller Staaten auf der Abrüstungskonferenz anerkannt worden. Es bleibt der deutschen Regierung nach wie vor offen, die Konferenz wieder zu verlassen, falls in den weiteren Verhandlungen der Grundatz der Gleichberechtigung keine praktische, den deutschen Interessen entsprechende Anwendung findet. Die deutsche Regierung würde sich aber in einem solchen Falle in einer besseren Lage als bisher befinden, da dann eine flagranter Verletzung der gegenseitigen Vereinbarungen festgelegt werden könnte. Man ist sich natürlich auf deutscher Seite vollständig darüber im klaren, daß die praktische Anwendung der jetzt rein grundsätzlich anerkannten deutschen Gleichberechtigung auf der Abrüstungskonferenz auf fortlaufende und große Schwierigkeiten stoßen wird und daß die praktische Durchführung der deutschen Gleichberechtigung auf der Grundlage der gegenwärtigen Vereinbarungen von Deutschland gegen alle Widerstände durchgesetzt werden muß. Andererseits wird auf deutscher Seite betont, daß es tattlich nicht mehr richtig erschien, außerhalb der Abrüstungskonferenz zu bleiben, da die Schwierigkeiten in diesem Falle noch weiter gewachsen wären. Die deutsche Regierung habe jetzt volle Freiheit, auf der Abrüstungskonferenz über die praktische Durchführung des Gleichberechtigungsgrundatzes zu verhandeln.

In internationalen Kreisen wird die Vereinbarung über die Gleichberechtigungsfrage zunächst als die theoretische Anerkennung der deutschen Gleichberechtigung gewertet und übereinstimmend festgestellt, daß nach der Neuregelung das künftige Abrüstungsabkommen auch für Deutschland die allein bindende Regel bilden muß. Jedoch geht aus der Vereinbarung nicht hervor, welche praktische Anwendung dieser Grundatz findet, somit, in welcher Weise der deutsche Rüstungsstand endgültig geregelt wird. Der endgültige Rüstungsstand Deutschlands wird von dem Zustandekommen des künftigen Abrüstungsabkommens und damit von dem Schicksal der ganzen Abrüstungskonferenz abhängig gemacht. Es versteht sich aber von selbst, daß im Falle eines Scheiterns der Abrüstungskonferenz aus anderen Gründen oder infolge der unlöslichen Flottengegenätze Deutschland seine volle Handlungsfreiheit erhält.

Alles in allem: Die jetzt geübene Einigungsformel hat weder die Abrüstungskonferenz noch die deutschen Forderungen auf Gleichberechtigung praktisch einen Schritt vorwärts gebracht. Die Verwirklichung der deutschen Forderungen steht auch heute genau wie im Juli ds. Js. noch bevor.

Ein beachtlicher Anfangserfolg.

Staatssekretär z. D. v. Rheinbaben sprach am Samstagabend über eine Reihe deutscher Sender über das mit der Annahme der Gleichberechtigungsformel erzielte Ergebnis der Fünfmächtekonferenz. Er hob mit Befriedigung hervor, daß es gelungen sei, im Kampf gegen den Versailler Vertrag einen beachtlichen Anfangserfolg zu erzielen. Gegenüber der Formel Herrlots, nach der die deutsche Gleichberechtigung nur als eines der Endziele der Konferenz gelten sollte, sei die Tatsache, daß die Gleichberechtigung als einer der Grundätze der Abrüstungskonferenz von allen Großmächten anerkannt worden sei, ein unbestreitbarer Fortschritt. Lang und bornig sei der Weg gewesen, den Deutschland zurücklegen mußte, bis ihm endlich dieses selbstverständliche Zugeständnis gemacht worden sei. Wenn man

Innerpolitische Maßnahmen der Reichsregierung

v. Schleicher strebt Verständigung an — Milderung der Antiterror- und Presse-notverordnung bevorstehend

U. Berlin, 12. Dez. Wie verlautet, wird Reichskanzler von Schleicher in der Rede, die er am kommenden Donnerstag über alle deutschen Sender halten wird, Mitteilung darüber machen, inwieweit und unter welchen Voraussetzungen eine Aufhebung der verschiedenen gegen den politischen Terror gerichteten Verordnungen in Frage kommen kann. Für den Fall einer Beruhigung des politischen Lebens dürften voraussichtlich die Sondergerichte aufgehoben werden. Auch die Verordnung über die Einschränkung der Pressefreiheit wird unter dieser Voraussetzung fallen. Die Sondergerichte wurden bekanntlich am 9. August eingeführt. Der Reichskanzler wird sich in seiner Rede auch mit dem Republikenschutzgesetz befassen, das Ende ds. Js. abläuft. Soweit dieses Gesetz den Schutz der Reichsreform, die Reichsfarben und den Ehrenschutz für Minister und politische Persönlichkeiten umfaßt, soll das Gesetz durch Notverordnung verlängert werden.

Sozialpolitischer Ausschuss für Winterhilfe.

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstags faßte am Schluß der Aussprache über die Winterhilfe einstimmig einen sich aus dem nationalsozialistischen und dem sozialdemokratischen Antrag ergebenden Beschluß, der die Reichsregierung auffordert, alsbald durchgreifende Maßnahmen zu treffen, durch die den großen Massen der notleidenden Bevölkerung eine angemessene Weihnachtshilfe und Wintererleichterung gewährt wird. Der Personenkreis soll sich auf alle Arten von Empfängern öffentlicher Unterstützungen, Kleinrentner, Kriegsbeschädigte usw. erstrecken. Die Winterhilfe soll in unentgeltlicher Lieferung von Naturalien und Kleidungsstücken je nach den örtlichen Verhältnissen bestehen. Sie darf aber nicht zu einer Verminderung der Geldunterstützung führen. Die Mittel für die Durchführung der Winterhilfe stellt das Reich den Gemeinden und Gemeindeverbänden zur Verfügung.

Annahme fand auch ein Zentrumsantrag, wonach die Hilfsmittel für andere Zwecke der Wohlfahrtspflege weder vom Reich verrechnet, noch von den Gemeinden verwendet werden dürfen. Alleinziehende sollten von der Winterhilfe nicht ausgenommen werden. Der Beschluß wird hinsichtlich seiner finanziellen Auswirkungen am heutigen Montag im Haushaltsausschuß des Reichstags überprüft werden.

Tages-Spiegel

Die Genfer Fünfmächtebesprechungen sind gestern mit der Unterzeichnung einer Vergleichsformel abgeschlossen worden, durch welche die deutsche Stellung auf der Abrüstungskonferenz verbessert wird.

Trotz des Vergleichs muß sich Deutschland im weiteren Verlauf der Abrüstungskonferenz auf praktische Schwierigkeiten gefaßt machen. Die Vergleichslösung wird in Paris begrüßt, da sie die ungetrennte Behandlung von Gleichberechtigung und Sicherheit vorsieht.

Vor dem Entschluß zur Rückkehr in die Abrüstungskonferenz fand am Samstag eine Unterredung zwischen v. Hindenburg und v. Schleicher statt.

Reichskanzler von Schleicher beabsichtigt eine weitgehende Änderung der Antiterror- und der Presse-notverordnung.

Mit der Leitung der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung ist an Stelle des zum Reichsarbeitsminister ernannten Dr. Syrup der Präsident des Landesarbeitsamtes Stuttgart, Kälin, kommissarisch beauftragt worden.

Jetzt auf der Gegenseite mit Auslegungen verfahren werden, den Wert der Genfer Einigungsformel für Deutschland herabzusetzen, so steht einwandfrei fest, daß die im neuen Jahr beginnenden Arbeiten der Abrüstungskonferenz nur noch auf der Grundlage der deutschen Gleichberechtigung stattfinden können.

Reichsaußenminister von Neurath hat Genf verlassen. Reichsaußenminister von Neurath hat gestern Abend in Begleitung von Geheimrat Kagenberger und Legationsrat Böllers Genf verlassen und trifft heute mittag in Berlin ein. Die deutsche Regierung wird an der zu Dienstag einberufenen Präsidialtagung der Abrüstungskonferenz zum ersten Male wieder teilnehmen und ebenso wie in der Mittwochstagung des Hauptausschusses durch Gesandten von Weizsäcker vertreten sein. Macdonald und Paul-Boncour verließen gleichfalls am Sonntagabend Genf.

Neue englische Schuldennote an Amerika

U. London, 12. Dez. Die englische Regierung hat eine neue Note den Vereinigten Staaten in der Schuldenfrage überreichen lassen. In ihr bedauert sie, daß Amerika das Stundungsgesuch für die am 15. Dezember fällige Zahlung nicht angenommen hat und erklärt, daß die fällige Summe in Gold gezahlt werden soll, jedoch nicht auf das Zinlenkonto, sondern ganz auf das Kapitalamortisationskonto der englischen Schuld an Amerika. England wünscht eine Beschleunigung der Schuldenverhandlungen, so daß bis zum 15. Juni nächsten Jahres, wo eine neue Zahlung fällig würde, reiner Tisch geschaffen wird.

Frankreich will seinen Zahlungsverpflichtungen unter gewissen Bedingungen nachkommen.

Die französische Regierung hat in einem Kabinettsrat am Sonntag morgen einstimmig den Beschluß gefaßt, der Zahlungsverpflichtung am 15. Dezember unter gewissen Bedingungen nachzukommen. Dieser Beschluß wird im Laufe eines am heutigen Montag stattfindenden Ministerrats ratifiziert werden.

Generalfreik in Salamanca

Wichtige Zusammenstöße und Plünderungen
U. Madrid, 12. Dez. In der spanischen Unruhestadt Salamanca ist der Generalfreik erklärt worden. Die Streikenden plünderten die Läden, wobei es zu Zusammenstößen mit der Polizei kam. Mehrere Plünderer trugen Schutzverletzungen davon. Später mußten noch Infanterie und Pionierabteilungen eingesetzt werden zur Wiederherstellung der Ordnung und Polizeiverstärkungen aus Madrid herangezogen worden. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Der Streik hat sich inzwischen auf die Provinz Salamanca ausgedehnt. Bisher sind 200 Ortschaften von der Streikwelle ergriffen worden. Der Autobusverkehr ist überall unterbrochen worden. In Gion haben Arbeiter die Bahngleise aufgerissen und elektrische Anlagen gesprengt, wodurch der Betrieb in mehreren Gruben stillgelegt worden ist. In Duido ist der Stierkampfsplatz in Brand gesetzt. Die Kommunisten fordern zu weiteren Sabotageakten auf.

Neuer deutscher Vorschlag in Genf

Der Endkampf in den Verhandlungen über die Gleichberechtigungsfrage

Genf, 11. Dez. Reichsaußenminister von Neurath hat den fünf Großmächten folgenden neuen Vorschlag übermittelt, der zur endgültigen Lösung der Gleichberechtigungsfrage als Schlussklärung der gegenwärtigen Beratungen von diesen angenommen werden soll.

Die Vertreter Deutschlands, Englands, Frankreichs, Italiens und der Vereinigten Staaten haben informelle Besprechungen in Genf vom 6. Dezember bis ... abgehalten. Der französische Ministerpräsident hat hierbei folgende Erklärung abgegeben:

„Frankreich stimmt überein, daß eines der Ziele der Abrüstungskonferenz darin besteht, Deutschland und den übrigen entwaffneten Mächten die Rechtsgleichheit in einem System zu gewähren, das sämtlichen Nationen die Sicherheit gewährleistet.“ Der deutsche Außenminister hat nach Kenntnisnahme dieser Erklärung seinerseits erklärt, daß die Rückkehr Deutschlands in die Abrüstungskonferenz nur dann erwogen werden kann, wenn die folgenden Punkte für die Haltung der an den gegenwärtigen Besprechungen beteiligten Regierungen auf den kommenden Verhandlungen der Abrüstungskonferenz maßgebend sind:

1. Der Gleichheit des Status ist in dem künftigen Abrüstungsabkommen in jeder Hinsicht praktische Auswirkung zu geben und sie ist insoweit die Grundlage für die weiteren Arbeiten der Abrüstungskonferenz hinsichtlich der entwaffneten Staaten.

2. Die Formulierung, „das System der Sicherheit für alle Nationen gewährleistet“, schließt das Element der Sicherheit in sich, das in einer allgemeinen Abrüstung liegt, wie dies von der Völkerbundversammlung anerkannt worden ist.

Die an den gegenwärtigen Besprechungen beteiligten Vertreter kommen überein, daß diese Punkte in Zukunft die Haltung bestimmen, die ihre Regierungen auf der Abrüstungskonferenz einnehmen werden.

Ueber den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen der fünf Großmächte über die Gleichberechtigungsfrage wird von deutscher Seite folgende Darstellung gegeben: Die letzten Besprechungen haben die deutsche Frage zum Kernpunkt gehabt. Eine offizielle Stellungnahme der französischen Regierung zu den beiden deutschen Punkten liegt bisher noch nicht vor. Jedoch hat Paul Boncour eine Erklärung dahin abgegeben, daß Ministerpräsident Herriot keine weiteren Zugeständnisse zu seiner Gleichberechtigungsformel machen kann. Paul Boncour hat hierbei hinzugefügt, daß er seinerseits nicht in der Lage

wäre, die Gleichberechtigungsformel Herriots weiter auszuliegen. Der deutsche Außenminister hat daraufhin den deutschen Standpunkt vom 29. August dargelegt und betont, daß Deutschland die moralische, juristische und qualitative Gleichberechtigung, auf die es ein uneingeschränktes und unverzichtbares Recht habe, fordert. Die deutsche Regierung sei jedoch bereit, über die quantitative und zahlenmäßige Gleichberechtigung Verhandlungen aufzunehmen. Die deutschen Darlegungen sind jedoch auf ein entschiedenes „Nein“ des Vertreters Frankreichs gestoßen. Macdonald hat daraufhin vorgeschlagen, daß Sachverständige der Großmächte nunmehr auf Grund der deutschen und französischen Erklärungen eine neue Einigungsformel suchen sollen. Nach maßgebender deutscher Auffassung kann es sich jedoch hierbei nur um eine Gegenüberstellung des deutschen und französischen Standpunktes handeln.

Ministerpräsident Macdonald hat sodann die vom Außenminister Simon im englischen Unterhaus vorgetragene Erklärung über die Regelung der Gleichberechtigungsfrage aufgenommen und gesucht, eine Einigung auf der Simongrundlage zu finden, jedoch sind diese Versuche zunächst ohne Erfolg geblieben. Der deutsche Vertreter hat gleichfalls den Standpunkt vertreten, daß eine Einigung jetzt auf der Grundlage des Simonvorschlages gesucht werden müsse. Auch diese Versuche sind an dem französischen Nein gescheitert. Nach dem Vorschlag Macdonalds hat sich ein stärkeres Verständnis für den deutschen Gleichberechtigungsstandpunkt bei sämtlichen übrigen Mächten mit Ausnahme des Vertreters Frankreichs gezeigt. Macdonald hat auch weiterhin die Einigungsversuche fortgesetzt und von neuem die Verhandlung um den Simonvorschlagn gruppiert.

Im Laufe des Samstagvormittags sind Sachverständige der fünf Großmächte zu internen Beratungen zusammengetreten, an denen von deutscher Seite der Abrüstungsreferent des Auswärtigen Amtes, Geheimrat Fromm, teilnahm. Macdonald und von Neurath haben mitteilen lassen, daß sie am Sonntag abends abreisen gedenken.

Das engere Büro der Abrüstungskonferenz, das aus Henderson, Benesch, Politis und Drummond besteht, hat die Einberufung des Präsidiums der Konferenz zu Dienstag und des Hauptausschusses zu Mittwoch dieser Woche beschlossene. Die Einberufung erfolgt in der Hoffnung, daß in der gegenwärtigen Fünfmächtebesprechung doch noch eine Einigung zustandekommen und damit die Rückkehr Deutschlands in die Abrüstungskonferenz erfolgen wird.

gierung zur Aufnahme von Verhandlungen über einen neuen Handelsvertrag bereit sei. — Die außerordentliche Vollversammlung des Völkerbundes bestätigte in geheimer Abstimmung die Ernennung des bisherigen stellvertretenden französischen Generalsekretärs Avenol zum ständigen Generalsekretär des Völkerbundes. — Nach einer Mitteilung des japanischen Oberkommandos wurde an der westlichen Linie der chinesischen Ostbahn der Belagerungszustand wieder aufgehoben. Die Japaner behaupten, 9000 Freischärler, darunter 8 Generale, gefangen genommen zu haben. — Der japanische Kriegsminister Araki verlangte erneut den Austritt Japans aus dem Völkerbunde, falls dieser seinen Widerstand gegen die japanische Politik nicht aufhebe. — Die amerikanische Regierung hat sich auf Anfrage Japans bereit erklärt, sich an einem mandchurischen Schlichtungsausschuß zu beteiligen, falls dieser nicht organisch mit dem Völkerbund zusammenhängt. — Präsident Vargas hat eine Verordnung unterzeichnet, die den Anbau von Kaffee in Brasilien für die nächsten drei Jahre verbietet.

Das Schicksal der Mandchurischen Frage

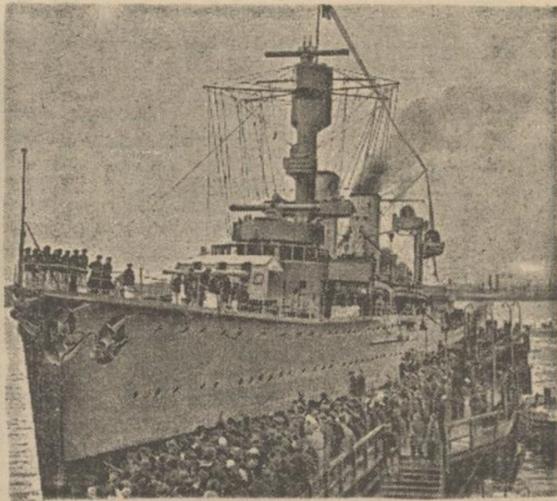
Genf, 11. Dez. Die außerordentliche Vollversammlung des Völkerbundes nahm am Freitag eine, vom Präsidium ausgearbeitete Entschliessung an, in der jetzt vorläufig die weitere Behandlung des japanisch-chinesischen Streitfalles dem 19gliedrigen Sonderausschuß übertragen wird, in dem jedoch die beiden streitenden Mächte Japan und China nicht vertreten sind. Der 19er Ausschuss soll in kürzester Frist unter dem Vorsitz des belgischen Außenministers Hymans zusammentreten. Die außerordentliche Vollversammlung wird vorläufig geschlossen bleiben, jedoch offiziell ohne Sitzungen weiterzulaufen, um falls notwendig wieder zusammentreten zu können und zu den Vorschlägen des 19er Ausschusses Stellung nehmen zu können.

Chinesisch-japanischer Zwischenfall bei Schanghaiwan

Wie amtlich gemeldet wird, ist ein japanischer Panzerzug in der Nähe von Schanghaiwan von regulären chinesischen Truppen beschossen worden. Die Mannschaft des Panzerzuges eröffnete dann auch ihrerseits das Feuer. Dabei wurde auch das Quartier des chinesischen Brigadeführers in Mitleidenschaft gezogen. In der japanischen Meldung wird die Hoffnung ausgesprochen, daß das Ereignis keine ernstlichen Folgen haben möge. Die chinesischen und japanischen Behörden sind in Verhandlungen eingetreten, um eine friedliche Beilegung des Zwischenfalles zu ermöglichen.

Von der Weltreise zurück

Erstes Originalbild von der Antunft des Kreuzers „Karlruhe“ im Kieler Hafen. Der Kreuzer hat, wie bekannt, eine einjährige Weltreise ausgeführt, vornehmlich in die amerikanischen Gewässer, wo er erfolgreich für Deutschland geworben hat. Das Schiff wurde von Angehörigen der



Begegnung lebhaft begrüßt. Die Heimkehr des Kreuzers ist noch insofern von Interesse, als der Kellner Hannsen ihm bei seiner Ausfahrt den Untergang prophezeit hatte. Diese Prophezeiung hatte bei Angehörigen der Besatzung begeisterte Beunruhigung ausgelöst, hat sich jedoch glücklicherweise als völlig haltlos erwiesen.

Telegrammwechsel mit Oesterreich

Wien, 11. Dez. Nach Mitteilung der Staatskorrespondenz hat Reichskanzler v. Schleicher anlässlich seiner Amtübernahme an den Bundeskanzler Dr. Dollfuß folgende Depesche gerichtet: „Nachdem mich der Herr Reichspräsident an die Spitze der Reichsregierung berufen hat, drängt es mich, Ihnen Herr Bundeskanzler, meine aufrichtigsten Wünsche für das Wohlergehen des deutschen Volkes in Oesterreich zu übermitteln.“ gez. Reichskanzler v. Schleicher.

Bundeskanzler Dr. Dollfuß hat mit dem folgenden Telegramm geantwortet: „Mit dem Ausdruck des herzlichsten Dankes für die freundlichen Worte, die Eure Excellenz anlässlich Ihrer Berufung an die Spitze der deutschen Reichsregierung an mich zu richten die Güte hatten, verbinde ich meine aufrichtigsten Wünsche für eine erfolgreiche Tätigkeit des unter Ihrer Führung stehenden Kabinetts zum Wohle des deutschen Volkes.“ gez. Bundeskanzler Dr. Dollfuß.

Die Kriegsschuldenfrage

Wird Frankreich zahlen?

Paris, 11. Dez. Der Finanzausschuß der französischen Kammer hat sich mit 25 Stimmen bei 9 Stimmenthaltungen gegen die am 15. Dezember fällige Schuldzahlung an Amerika ausgesprochen und den Weg eines Schiedsgerichts abgelehnt. Der Auswärtige Ausschuss hat hingegen mit 21 gegen 3 Stimmen für die Zahlung gestimmt, sie aber an Bedingungen geknüpft, die von der Regierung der Vereinigten Staaten im voraus anzunehmen wären, aber noch Aufassung französischer politischer Kreise kaum Aussicht auf Erfüllung haben. Die fünf Mitglieder beider Ausschüsse wurden betraut, eine gemeinsame Entschliessungsentwurf auszuarbeiten.

Wie der Washingtoner Korrespondent der „Times“ erzählt, hat sich Hoover auf Grund seiner letzten Note bereit erklärt, die gesamte wirtschaftliche Lage in Zusammenarbeit mit England durch einen geeigneten „Ausschuß“ zu untersuchen. Dieser Ausschuss sei die internationale Wirtschaftskonferenz. Es sei dabei in Aussicht genommen, die Frage der ausländischen Schulden in ihren Beziehungen zu greifbaren Gegenleistungen zugunsten der amerikanischen Waren zu erörtern.

Neue polnische Schuldennote an Amerika. Der polnische Botschafter überreichte eine neue polnische Schuldennote, in der — ähnlich wie in der englischen und der französischen Note — Zahlungsausschub gefordert wird. Polen erklärt als besondere Warnung in der Note weiter, daß im Falle der Ablehnung, die Debitorenrate zu stunden, Polen nicht in der Lage sei, für seine Privatanleihen aufzukommen.

Der deutsche Vorstoß in der Minderheitenfrage

Zur Agrarbeschwerde des Deutschtums in Polen

Die Rede, die der Reichsaußenminister von Neurath vor dem Völkerbundsrat zu der großen Agrarbeschwerde des Deutschtums in Polen gehalten hat, war von weittragender grundsätzlicher Bedeutung, da sie die gesamte Entschuldigspolitik der polnischen Regierung, die planmäßige Sabotage aller Vorschläge des Völkerbundes durch Polen und sodann die grundsätzliche Fehlerhaftigkeit des Minderheitenschutzes des Völkerbundes eingehend darlegte. In Genf ersieht man daraus den festen Entschluß der deutschen Regierung, jetzt das gesamte Minderheitenschutzproblem des Völkerbundes aufzurollen und grundsätzliche Abänderungen zur Sicherung der Minderheiteninteressen zu fordern.

Sollte auch der neue Bericht des Dreierausschusses den deutschen Interessen nicht entsprechen, so wird die deutsche Regierung das offizielle Versagen des Minderheitenschutzverfahrens des Völkerbundes rückwärts feststellen.

Politische Kurzmeldungen

Der Reichskanzler wird in der zweiten Hälfte dieser Woche, voraussichtlich am Donnerstag, durch den Rundfunk die Grundlinien seiner Regierungsarbeit darlegen. — Der Reichspräsident empfing am Samstag das neugewählte Prä-

sidium des Reichstags, Reichspräsidenten Göring und die Vizepräsidenten Esser und Böbe. Der zweite Vizepräsident Nauch, konnte wegen Erkrankung an dem Empfang nicht teilnehmen. — Der bayerische Ministerpräsident Dr. Held hatte am Samstag mittag eine Ansprache mit dem Reichskanzler, die, wie verlautet, schwebenden Fragen gegolten hat. — Der Reichsrat wird sich in seiner nächsten Voll Sitzung am Donnerstag mit der vom Reichstag beschlossenen Amnestievorlage beschäftigen. Auf die Tagesordnung werden außerdem die vom Reichstag beschlossenen Gesetzentwürfe über die Stellvertretung des Reichspräsidenten und die Aufhebung der sozialpolitischen Bestimmungen der Notverordnung vom 4. September d. J. gesetzt werden. — Der „Völkische Beobachter“ schreibt: Die Aufhebung des sozialpolitischen Teiles der Notverordnung könne als großer Erfolg im Kampf gegen das Papensystem verbucht werden. Die während des VVO-Streiks in Berlin festgenommenen Demonstranten, die vom Sondergericht abgeurteilt worden sind, oder deren Aburteilung noch bevorzucht werden unter die Amnestie fallen. — Die Gauleiter und Landesinspektoren der NSDAP, der Chef des Stabes, Röhm, sowie der Führer der Preußenfraktion, Kube, haben sich einmütig für die Einheit der Partei ausgesprochen. Die nationalsozialistische Reichstagsfraktion hielt eine Trennungslösung für Adolf Hitler ab. — Bei einem Vorgehen gegen den illegal fortbestehenden Roten Frontkämpferbund in Erfurt war die Polizei gezwungen, von der Schusswaffe Gebrauch zu machen. Hierbei wurde ein Roter Frontkämpfer durch Handfeuer verletzt. Ein weiterer erhielt einen Prellschuß. Es wurden im ganzen 29 Personen festgenommen und eine größere Menge von Material und Waffen beschlagnahmt. — Die Meldungen, daß der Plan, ein Verfahr für die Abiturienten zu schaffen, gefallen sei, ist verfrüht. Für den 19. Dezember ist eine Konferenz der Länder nach Berlin berufen, in der die Entscheidung getroffen wird. Die Finanzierung soll anscheinend so ermöglicht werden, daß die Eltern die Kosten selbst tragen, und zwar für ein halbes Jahr. — Die Zahl der Deutschen, die augenblicklich in irgend einer Form öffentliche Unterstützung erhalten, hat jetzt 10 Millionen erreicht. — Nach einer Schätzung werden sich die Gesamteinnahmen der reichsgerichtlichen Krankenkassen im Jahre 1932 auf etwa 1203 Millionen Rm. gegen 2109 Millionen im Jahre 1929 belaufen, von denen 1150 Millionen Rm auf die Beiträge entfallen. Die Gesamtausgaben werden auf rund 1200 Millionen Rm. geschätzt. — Hiernach werden sich also Gesamteinnahmen und -ausgaben 1932 etwa die Wage halten. — Der 14. Parteitag der NSD. Bezirk Ruhrgebiet, der am Samstag vormittag 10 Uhr in der Westfalenhalle in Dortmund stattfinden sollte, ist bald nach der Eröffnung auf Anordnung des Dortmunder Polizeipräsidenten wegen des dringenden Verdachts der Vorbereitung illegaler Handlungen aufgelöst worden. Zur Durchführung der Maßnahmen war die gesamte politische Polizei aufgeboten. — Nachdem gegen den Ständarierpaßtor Fuchs im Zusammenhang mit der Kynauer Sprengstoffangelegenheit richterlicher Haftbefehl erlassen worden ist, hat das evangelische Konsistorium in Breslau seine vorläufige Dienstenthebung (Suspension vom Amt) verfügt. — In einer Note, die der russische Botschafter in London an den permanenten Unterstaatssekretär des englischen Außenministeriums gerichtet hat, wird erklärt, daß die russische Re-

Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“

Herrenberg, 11. Dez. Zu dem in diesem Winter und das kommende Jahr über in Herrenberg stattfindenden Baumwartelkurs hatten sich 42 Anwärter gemeldet. Zugelassen wurden ausnahmsweise 22 Teilnehmer als bisherige Höchstzahl. Den Kurs leitet Gartenbaurator Schweizer unter tatkräftiger Mithilfe von Oberamtsbaumwart Weber-Herrenberg.

SB. Wildbad, 11. Dez. In Kaltenbrunn-Neichental konnten bei den Treibjagden, die dieser Tage stattfanden, und an denen auch Markgraf Berthold von Baden teilnahm, vier prächtige Zwölfsender zur Strecke gebracht werden.

SB. Freudenstadt, 11. Dez. Die Kraftomnibusfahrten der Gebr. Klumpp in Baiersbrunn auf der Strecke Freudenstadt-Altensteig-Stuttgart, die sich recht gut eingeführt hatten, wurden nach einer Verfügung des Reichsverkehrsministeriums vom 24. November verboten. Dieses Verbot hat offenbar den Zweck, die Konkurrenz der Eisenbahn auszuhalten.

SB. Feuerbach, 11. Dez. In Wellindorf, Stadtgemeinde Feuerbach, ist nachts ein Scheunengebäude niedergebrannt. Mit Beginn der Aufräumungsarbeiten wurde entdeckt, daß inmitten der ausgebrannten Stroh- und Futtermittel ein stark verholter Leichnam lag. Die Feststellungen haben ergeben, daß es sich bei dem Toten um einen 27 J. a. ledigen Metzgerburschen aus Dillingen handelt, der bis vor 3 Jahren bei dem Brandgeschädigten in Stellung war. Neben dem Leichnam wurden verholte Reste einer Streichholzschachtel gefunden. Der Tote war Zigarettenraucher. Er hat anscheinend in der Scheune unbefugt genächtigt und dürfte den Brand entweder fahrlässig oder vorsätzlich verursacht haben.

SB. Stuttgart, 11. Dez. Die Sonntage vor Weihnachten sollen den Ladengeschäften Hochkonjunktur bringen. Der heutige silberne Sonntag verursacht gegen Abend im Zentrum der Stadt einen außerordentlich starken Verkehr. Aber es waren nicht nur Kaufstücker, sondern fast noch mehr Schaustücker, die die Straßen belebten. Die mistlichen Wirtschaftsverhältnisse ließen begreiflicherweise die Erwartung der Geschäftsleute nicht allzu sehr anschwellen. Immerhin mag mancher Geschäftsmann mit dem Ergebnis des Tages verhältnismäßig zufrieden gewesen sein.

SB. Tübingen, 11. Dez. Vom Württ. Notariatsverein wurde Oberbürgermeister Scheef zum Ehrenmitglied ernannt.

In der Ehrenurkunde wird ausgesprochen, daß Oberbürgermeister Scheef als früherer Bezirksnotar in Tübingen während seiner Zugehörigkeit zum Württ. Landtag und als Mitglied des Ausschusses des Württ. Notariatsvereins sich in einer langen Reihe von Jahren in hervorragendem Maße um den württembergischen Notariatsstand verdient gemacht habe.

SB. Heilbronn, 11. Dez. In der Sitzung des Württ. Handwerkskammertags in Heilbronn überreichte der Präsident der Vorortskammer Stuttgart, Schneiderobermeister Reimann, namens der vier württ. Handwerkskammern dem Präsidenten der Handwerkskammer Heilbronn, Dekorateur und Tapeziermeister Karl Hilpert in Heilbronn, den Ehrenmeisterbrief des württ. Handwerks.

SB. Gmünd, 11. Dez. Bei der heutigen Stadtvorstandswahl wurden von 13 074 Stimmberechtigten 7663 Stimmzettel abgegeben; das sind 58,6 Prozent. Davon erhielt der seitherige Oberbürgermeister Völlig 5429 Stimmen, der somit glänzend wiedergewählt ist. Auf den zweiten Kandidaten, den kommunistischen Landtagsabgeordneten Vollmer-Heilbronn, entfielen 1890 Stimmen.

Turnen und Sport

Fußball-Ergebnisse vom Sonntag

Bezirksliga Gruppe Württemberg:
Stuttgarter Kickers - FC. Vörsfeld 1:0
Stuttgarter Sportklub - FC. Pforzheim 1:1
Germania Brödingen - Sportfr. Ehlingen 2:2
Union Bödingen - SpV. Feuerbach 3:1
VfB. Stuttgart - Normannia Gmünd 4:1

Bezirksliga Gruppe Baden:
Spielogg. Schramberg - SC. Freiburg 3:2
FC. Mühlburg - Phoenix Karlsruhe 0:2
FC. Freiburg - SV. Rastatt 4:0
Frankonia Karlsruhe - SV. Offenburg 2:0

A-Klasse Kreis Enz-Neckar:
FV. Calw - FV. Stammheim 5:0
Neubulach 1. - Hatterbach 1. 2:1
Neubulach 2. - Hatterbach 2. 4:0

Turner-Handball.

T.-B. Calw 1. - T.-B. Rohrdorf 1. 1:5.
T.-B. Calw 2. - T.-B. Bad Liebenzell 1. 0:3.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

E. G. Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt vom 10. Dezember.

Tafeläpfel 14-22; Schütteläpfel 10-13; Tafelbirnen 18 bis 20; Schüttelbirnen 12-18; Walnüsse 25-30; Kartoffeln 2,5-3; Endivienalat 5-10; Birning 4-5; Silberkraut 2 bis 3; Weißkraut 2-3; Rotkraut 4-5; Blumenkohl 10-40; Rosenkohl 10-18; Grünkohl 8-10; rote Rüben 5-6; gelbe Rüben 4-5; Karotten 6-12; Zwiebeln 5-7; Gurken 50 bis 70; Rettiche 3-8; Monatsrettiche 6-7; Sellerie 6-18; Tomaten 12-35; Schwarzwurzeln 20-30; Spinat 12-15; Kohlraben 35.

Vom Calwer Wochenmarkt

Bei der bis jetzt noch günstigen Witterung war der Markt noch ziemlich gut mit Gemüse aller Art besetzt. Kraut, Gelbe und Rote Rüben, Endivien- und Akeralat, Birning, Spinat, Schwarzwurzeln, Meerrettiche, Zwiebel, Brunnenkresse und besonders Rosenkohl waren reichlich vorhanden; Tomaten gehen stark zurück. Die Feiluhr an Obst war groß. Von den Waldorten waren zum Teil sehr schöne Äpfel aufgestellt. Sehr gern wurden Goldparmänen gekauft. Birnen waren ganz wenig vorhanden. Die Preise für Äpfel sind gleich geblieben, sie schwanken für gute Ware zwischen 12 und 15 Pfg. das Pfund. Die aufgestellte Ware konnte wegen Käufermangel nicht ganz abgesetzt, mußte vielmehr verhaufert werden. Bis jetzt übersteigt die Zufuhr an Obst die Nachfrage noch immer wesentlich, weshalb die seitherigen Preise nur für schöne Ware beibehalten werden können. Vor Weihnachten wird kaum eine Aenderung eintreten. Butter war auffallend wenig angeboten; für Landbutter wurden 1,20 M für das Pfund bezahlt. Die schwache Zufuhr erklärt sich aus dem Selbstverbrauch der Erzeuger auf Weihnachten und sodann aus dem Hausierhandel mit Landbutter schon am Freitag. Dadurch sind die Hausfrauen eines Marktbesuches entbunden. Die Zufuhr an Eiern war befriedigend. Außer Kisteneiern waren auch frische Hühnereier und als neu Enteneier zu haben. Frische Hühnereier kosteten 12, Enteneier 14 Pfg. das Stück. Der Markt war im allgemeinen wenig belebt, wahrscheinlich wegen des bevorstehenden Jahrmarktes.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die 100 wirtschaftlichen Verkehrsstellen in Rechnung kommen. Die Schriftleitung.

Weihnachtsfest im Glanz der Kerzen,
Wie beglückst Du alle Herzen
Wenn bei festlicher Bescherung,
Wünsche gehen in Erfüllung!
Die Geschenke gut zu wählen,
Dazu möchten wir empfehlen,
Hier - in unsrer Stadt die Läden,
Welche große Auswahl bieten.
Auch die Preise sind recht billig,
D'Qualität sehr augenfällig.
Käufer, laßt Euch nicht von Schockent
Oder Knopf nach Pforzheim locken.
Sorget, daß das Kleingewerbe,
In der Heimat nicht verderbe.
Wär' vergebens die Parade
Unsrer Fenster, das wär' schade!
Helft die schwere Zeit zu meistern,
Laßt zum Einkauf Euch begeistern.
Ihr sollt uns sehr willkommen sein,
Hört diesen Ruf vom G'werbverein!

Fahrräder von Mk. 45.- an
Schlittschuhe äußerst billig
Eßbestecke zu herabgesetzten
Preisen
Hans Maisel, Calw

Würzburg, den 12. Dezember 1932

Dankagung



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters und Bruders

Georg Friedrich Reinfelder

Sprechen wir unseren innigsten Dank aus, insbesondere Herrn Pfarrer Moll für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Leichenchor für seinen erhebenden Gesang, sowie den Herren Ehrenträgern und allen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Der
Weihnachtsbaum-Verkauf
schöne Weiß- und Kollannan
in allen Größen, findet täglich in meiner
Gärtnerei statt. **Philipp Mast.**

Winter-Mäntel

in sehr guten Qualitäten
zu den niederen Preisen

Mk. 20.-, 25.-, 28.-, 35.-, 42.- und höher

Friedr. Wetzel, Calw, Badstr. 15

RADIO-APPARATE

Lautsprecher / Telefunken-Röhren
Akkumulatoren / Anoden-Batterien
Netzanoden sowie sämtliche Zubehörtelle

Elektro-Ziegler Calw
Fernsprecher 211

Dies aber
ist falsch!

„Ich will mal aussetzen und kurz vor Weihnachten werben!“ - In den letzten Tagen vor Weihnachten haben sich die meisten Käufer entschlossen, was sie kaufen wollen. Richtig: Durch systematische Werbung den Boden vorbereiten, der Ihnen ein gutes Weihnachtsgeschäft garantiert. Ihr bestes Werbemittel: Die Anzeige im

„Calwer Tagblatt“

Für die Festzeit
empfehle meine
erstklassigen
Weizenmehle

5 Pfd. Konfektmehl 1.25
5 „ Auszugmehl 00 1.15
5 „ Auszugmehl 0 1.05
5 „ Lebkuchenmehl - 90

5% Rabatt
F. Nonnenmacher

Losungsbücher
Neukirchner Abreißkalender
C. BUB
Buchbinderei und
Schreibwaren
Salzgasse

Fabrikreste
für Kleider, Blusen,
Schürzen usw.

1 Posten Reste
in reinwoll. Mantel-
stoffen, sehr preiswert,
empfehlen

Geschw. Stanger
Altburgerstraße 11.

Bausparvertrag

über RM 6000.- von der
G.D.S., einbezahlt ca. RM
3300.- verkauft. Wer, sagt
die Geschäftsstelle d. Blattes.

Halte auf Lager:
Erdnußmehl
Leinmehl
Sojafahrot
Futterzucker
Haferschalenmelasse
Lorimelasse
Kohmelasse
F. Nonnenmacher

Lederöl
Lederfett

empfeilt
Albert Wochele
Lederhandlung

Brennessel- und
Birkenhaarwasser
für Haare und Haarboden
Flasche Mk. 1.35 bei
K. Otto Vinçon, Calw

**Die Qualität spricht
für sich!**

Zwangsversteigerung.
Es werden öffentlich meistbietend geg. bar versteigert:
Dienstag, den 13. ds. Mts., 10 Uhr, in Unterrechenbach: Ein eichener Kleiderschrank. Anschließend: 1 Schreibstisch m. Aufsatz, 1 Glaschrank, 1 eich. Zimmerschrank. Zusammenkunft beim Rathaus.
Ger.-Volks-Stelle.

Weine

Weißwein offen
Ltr. **65** Pfg.

Rotwein offen
Ltr. **65** Pfg.

Frankweiler
weiß, Ltr. Fl. **80** ₤

Alsenzhaier
Riesling
Ltr. Fl. **85** ₤

Angsteiner
rot, Ltr. Fl. **80** ₤

Engelheimer
rot, Ltr. Fl. **90** ₤

Preise mit Flasche
Leere 1 Ltr. Flaschen
werden mit 10 Pfg.
leere 1/4 Ltr. Fl. werden
mit 5 Pfg. zurückgenommen

Weitere Auswahl
nach unerer Weinliste
Beim Einkauf von 3
Flaschen erhalten Sie
1 **Weinrömer** oder
auf Wunsch 15 sin bar
Nützen Sie diesen
Vorteil!

Pfannkuch

Lebkuchen
und **Kleinbackwerk**
aller Art!
Als Spezialität empfehle ich
meine **See- und Königs-**
kuchen u. Süßl. Stollen
Karl Gehring, Bäckerei

Hirschbräu

mustergültig umgebaut
STUTTGART beim **RATHAUS**
Moderner Großbetrieb

Geräumige Bierschwemme im Erdgeschoß
Gemütliche Bierstuben im 1. Stock
Saal mit 400 Sitzplätzen u. Nebenzimmer
Beachten Sie die Auswahl der Speisen,
bestbekannt wegen Güte u. Preiswürdigkeit!
Täglich wechselnde Stammgerichte.

Brauerei-Ausschank
Dinkelacker
Märzen

INH. A. MEZGER
TELEFON 233 69



Sonderangebot in Strickwesten

bester Qualität

Kinderpullover mit Ärmel RM 3.50, 4.—
Herrenpullover mit Ärmel RM 6.—, 7.—
" " " und Reißverschluss RM 9.—, 10.—
Herrenwesten mit Ärmel RM 4.—, 5.—, 6.—

Paul Räuhele S. m.
b. S.
am Markt, Calw

Bibelkurs Methodisten-Gemeinde Calw im Zwinger

Am 11. Dez., vorm. 7, 10 Uhr u. abds. 8 Uhr;
am 12.—14. Dezember, je abds. 8 Uhr.

Redner: Prediger H. Buchmann
von Baihingen/Enz

Behandelt wird

Erster Johannesbrief Kap. 1 und 2
Eintritt frei!
Jedermann ist freundlich eingeladen!

Ausverkauf

Wegen vorläufiger Aufgabe und anderweitigem Unter-
nahme verkaufe ich meine am Lager befindlichen **Coas,**
Chaielongues, Couchés u. Matrasen (ca. 20 Stück)
Für Brautleute gute Gelegenheit zu billigem Einkauf.
In unveränderter Weise empfehle ich **Wandbehänge,**
Bodenläufer, Polsterschemel, Puppenstuhlpapeten,
Ritzarbeiten für Kissenbildung, einzelne Anfertigung u. **Ar-**
beiten von Polstermöbeln, Tapetier- u. Einleum-
arbeiten usw.

Gleichzeitig habe ich ein **Skilager** eröffnet: ca 65
Paare in allen Größen u. Preislagen. (Für Käufer An-
fänger 8) 1/2 Tag 80) Kinder 60) Skibehandlung.
Hier beim Sportsmann finden Sie eine billige Bezugs-
quelle und auf prakt. Erfahrung aufgebaute Beratung.
Einsittige Zahlungsweise. Meine billigen Skier sind keine
Eckartikel, sondern gute Latten mit unbedeutenden Fehlern

Friz Hennefarth, Schulg. 1

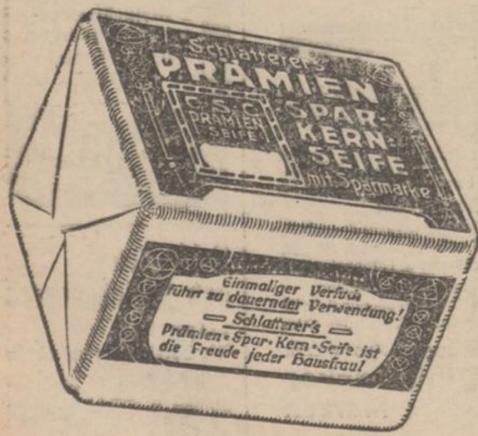
Landw. Bezirksverein Calw.

Wir haben auf Lager:

Tomasmehl	Futter- und Bruch-
Kalksalz	reis
Kohlenäuren	Dorsmehl
Düngekalk	Leinschrot
Urgkalk	Mais
Weizen	Wassermehl
Roggen	Geflügelfutter
Hajer	Kochsalz
Leinmehl	Viehjalz
Erdnuzmehl	Futterkalk
Sjajmehl	Viehleverran
Futtermehl all. Art	Vogelfutter

Die Geschäftsstelle.

Kaufe einheimische Produkte!



Überall erhältlich! Preis 18 Pfg.

Günstiges Weihnachtsangebot!

Sie finden bei uns die größte Auswahl in
**Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion, Manufaktur-,
Weiß- und Wollwaren, Kleiderstoffen und Seide, sowie in
sämtl. Geschenkartikeln zu den denkbar niedrigsten Preisen.**
Anlässlich des Weihnachtsmarktes gewähren wir auf alle unsere Artikel einen
Sonderabatt von 10 Prozent.
Geschwister Kleemann, Calw
Biergasse 2 Marktplatz 24

Für Weihnachten

halte ich mich empfohlen in

sämtlichen Manufakturwaren

Kleiderflanelle / Hemdenflanelle
Halbleinen / Bettbarchent / Damaste
Handtücher / Frottiertücher / Tischtücher
Wachstuche / Bettvorlagen / Läuferstoffe

Woll- und Reisedecken

Weihnachts-Angebot!

Bettuchflanel 150 cm Mk. 1.25
Hemdenflanel, weiß
gute Qualität 58 Pfg.
Schlafdecken 140/190
kamelhaarfarben Stück Mk. 2.50
Gerstenkornhandtuch
baumwollen 45 cm breit 25 Pfg.

Moderne preiswerte

Herrenanzugstoffe

Fertige Tuch-, Samtkord- und Zeughosen

Damenkleiderstoffe

Neueste Gewebe
aus Wolle und Seide
in größter Farbenauswahl

Mäntel und Kleider
schon ab jetzt mit 10% Ermäßigung

Reiche Auswahl in folgenden

Geschenkartikeln

Herren-Zefir- und Trikothemden
Kragen / Hosenträger / Socken

500 neue **Krawatten** von 50 ct an

Gute Damenstrümpfe

Wolle Mk. 1.90, Wolle m. Seide 2.25, Mako 1.25

Taschentücher jeder Art.

Billige Knaben-Strickanzüge

Lebhafter Umsatz gibt Ihnen die Gewähr, daß
Sie stets die neuesten Muster bei mir finden.

An den
Sonntagen
geschlossen.

DAUR
A M M A R K T

Zum Markt

am Mittwoch, d. 14. Dezember 1932,
müssen Sie mit einer größeren
Anzeige auf die Vorzüge Ihrer
Waren aufmerksam machen. Sonst
laufen Sie Gefahr, einen Teil der
Landkundschaft ganz zu verlieren.

Dr. ing. Hans Stakelbeck
Hertha Stakelbeck
geb. Trautwein
Vermählte

Frankfurt/Main Calw/W.
Heimatring 20
12. Dezember 1932

Besichtigen Sie meine Schaufenster, ehe Sie

Schneeschuhe

kaufen! **Volks-Ski** komplett mit Bindung und
Stöcken Mk. 9.—, **Louren- und Marken-Ski**
mit Huitfeld- oder verstellb. Unitas-Bindung, **Stöcke**
und **Schneeter,** sowie alle Zubehörteile, 6 ver-
schied. Wachsarten, **Ski-Handschuhe, Stiefel**
und **Verkleidung** in größter Auswahl, für jeden
Geschmack und jeden Geldbeutel bei

Reichert an der Brück

Eine Bitte!
Denken Sie bei Ihren Weihnachts-
Einkäufen **auch an mich!**
Friseur Fröhlich



Trauringe

in massiv Gold das Paar von **Mk. 10.—**
an in jeder Größe vorrätig

Carl Eppinger, Uhrmacher und Optiker
Badstraße 14 und 17

Ab Samstag, den 10. Dezember findet ein
Verkauf von zurückgesetzten

Strickwaren

der hiesigen Strickwarenfabrik in folgenden
Geschäften statt:

Fr. Daur, Geschw. Kleemann
Sporthaus Reichert
Heinrich Rühle, Sr. Wezel

Verkauf nur gegen bar, Umtausch nicht gestattet

Sie schädigen sich selbst,

wenn Sie eine Zeitung halten, die nicht in der
Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem
Lauenden zu halten, die für Sie und Ihre Wirt-
schaft in Betracht kommen.

Vor Schaden bewahren Sie sich,

wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues
Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des
Bezirks gibt. Darum bestellen Sie das „**Calwer**
Tagblatt“, das Sie über alle Vorkommnisse im
Bezirk unterrichtet.

Verschiedene gut erhaltene
Wagen und
komplette
Gespanne
(Fuhr- und Chaisen)
Decken und Riemen
aller Art
preiswert verkäuflich
3 Lederstraße 3

Ihre Möbel lächeln
geputzt mit Dr. Erle's
Möbelpolitur
„Wunderschön“
Flasche 1.—
Ritter-Drogerie
Carl Bernsdorff.

Ladenlokal

sofort od. später in günst.
Lage zu mieten ge. ncht.
Angebote unt. S. M. 289
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zu Weihnachten

empfehle
Gesangbücher
Gebet- und Predigt-
bücher
Lesebibeln
Bergknecht
Kochbücher
Kochrezeptbücher
Jugendparisien
Bilderbücher
Malbücher
Schnlebe- und
Schreibalbum
Füllfederhalter

E. Bub
Buchbinderei und
Schreibwaren
Salzgasse